

Rüdschau

Fische als Tafelgerichte

Um die Zeitwende lebte in Rom Marcus Apicius, ein wohlbeleibter Feinschmecker wie der „Schweizer Sportfischer“ (6/54) zu berichten weiß. Er unterhielt für die vornehmen Römerinnen eine Kochschule und war Spezialist in Fischgerichten, die damals wegen ihrer Bekömmlichkeit besonders beliebt waren. Von seinen verlockenden Rezepten haben manche in ihren Grundzügen heute noch Gültigkeit. Natürlich erstreckte sich des Herren Apicius Kochkunst auch auf andere Meereshewohner, wie Tintenfische, Seeigel, Polypen, Krebse, Austern usw., die man marinierte, einsalzte, kochte, mit Soßen servierte, kurz, lukullisch zuzubereiten verstand.

Die Hydrographie in Österreich

Anlässlich der Feier des 60jährigen Bestandes des Hydrographischen Dienstes in Österreich umriss Sektionsrat Dipl.-Ing. Lanser in seinem Festvortrag nach einem Rückblick auf die Entwicklung dieser verhältnismäßig jungen Wissenschaft mit ihren besonderen Problemen und Zielen sowie technischen, organisatorischen und finanziellen Schwierigkeiten die zeitgemäßen Aufgaben der österreichischen Hydrographie:

Der hydrographische Dienst ist bei uns ein Zweig der staatlichen Verwaltung; mit Recht, denn er muß anderen Dienststellen und Verwaltungszweigen, vor allem dem öffentlichen Baudienst, sichere Unterlagen für eine vielfältige Tätigkeit liefern; die hydrographischen Beobachtungen sind darüber hinaus auch für viele Aufgaben der Landwirtschaftsförderung notwendig, schließlich, aber nicht zuletzt, bieten sie den Wasserrechtsbehörden, den Amtstechnikern und Sachverständigen unentbehrliche Grundlagen für ihre oft so verantwortungsvollen Entscheidungen. Der Hydrographie vor allem ist also eine wichtige Hoheitsaufgabe des Staates anvertraut: die Verwaltung des Wasserschatzes. Diese Aufgabe wird der hydrographische Dienst nur erfüllen können, wenn in seinen Mitarbeitern allzeit hohe Pflichtauffassung, strenge Unparteilichkeit und das Wissen um die Verantwortung gegenüber Heimat und Volk, kurz, der Geist und die Überlieferung besten österreichischen Beamtenums lebendig sind.

Die Hydrographie ist jedoch nicht nur ein Verwaltungszweig, sondern auch ein

Zweig und Teil der Technik. Das Verwaltungsmäßige wird ihr daher nicht zum Selbstzweck werden dürfen; Ziel und Prüfstein ihrer Arbeit wird immer nur das technisch Notwendige und technisch Richtige sein können.

Die Hydrographie ist aber schließlich auch ein Teil und Zweig der Naturwissenschaft. Der Forschungsgegenstand, der ihr im Rahmen dieses Wissensbereiches anvertraut ist, ist wahrhaft ein großer und würdiger, nicht bloß von menschlicher Schau aus gesehen, auch im Aufbau und Haushalt der Natur selbst spielt das Wasser eine äußerst wichtige Rolle. Die Erforschung dieses Elements, seiner Erscheinungsformen und Gesetzmäßigkeiten bildet daher einen wichtigen Teil der Naturwissenschaft überhaupt.

Der kleinste Nutzfisch

Der auf den Philippinen im Buhil- und Bato-See lebende Luzonfisch, der in der Wissenschaft den Namen *Mistichthys luzonensis* trägt und zur Familie der Schwarzgrundeln gehört, dürfte wohl der kleinste Nutzfisch der Welt sein. Das Weibchen wird höchstens 15 mm lang, das Männchen etwa 15,5 mm. Der Luzonfisch, ein Süßwasserbewohner, ist fast durchsichtig und trägt nur einzelne schwarze Flecken. Die Eingeborenen fangen ihn massenhaft in Netztüchern, würgen ihn und essen ihn roh. Zwei andere Arten der Gattung *Mistichthys* leben im Meer.

Elektronen-Konserven

Eine in Deutschland entwickelte Methode der Lebensmittelkonservierung durch Elektronenbestrahlung wird in England und Norwegen in großem Maße zur Konservierung von Fischen verwendet. Die Strahlen töten die fäulnisregenden Bakterien ab und machen Kühllhäuser überflüssig. Die so entkeimten Lebensmittel werden in Zellophanpackung verkauft. Mit Elektronenstrahlen behandelte Fische erweisen sich nach einem Jahr noch vollkommen frisch (Schweiz. Fisch. Zeitung, H. 7/54).

Weihnachtsfreude

bereiten hilft der beiliegende Bücherprospekt des Hubertusverlages, auf den wir besonders hinweisen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Rundschau: Elektronen-Konserven 150](#)